



LSV BS SH

Landesschüler*innenvertretung
der berufsbildenden Schulen
In Schleswig-Holstein

Stellv. Landesschüler*innensprecher
Magnus Erdmann

Kontakt:
magnus.erdmann@bs.schuelervertretung.de
Tel.: +49 176 70380339

LSV BS SH | Brunswiker Str. 16-22 | 24105 Kiel

An:
Katja Rathje-Hoffmann,
Vorsitzende des Sozialausschusses

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4861

Stellungnahme der LSV BS SH zu den Anträgen SSW-Fraktion (Drucksache 20/2737): Kinder- und Jugendpolitische Themen systematisch auf die Agenda setzen, Mitwirkung stärken und Strukturen bedarfsdeckend ausbauen und CDU & Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache 20/2783): Der Schutz von Kindern und Jugendlichen stehen im Fokus

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Landesschüler*innenvertretung der berufsbildenden in Schleswig-Holstein möchten wir uns für die Gelegenheit bedanken, unsere Position zur Kinder- und Jugendpolitik hier im Lande zu äußern.

Wir begrüßen die politische Aufmerksamkeit für die Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten junger Menschen. Die beiden Drucksachen zeigen, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen zunehmend als Priorität wahrgenommen werden, dennoch sehen wir durchaus weiteren Bedarf.

Wir fordern die Einrichtung eines Landesjugendgremiums in Schleswig-Holstein. Ein solches Gremium muss dauerhaft eingerichtet, unabhängig arbeitsfähig und mit echten Mitwirkungsrechten ausgestattet sein. Es soll junge Menschen aus ganz Schleswig-Holstein repräsentieren – aus unterschiedlichen sozialen Hintergründen, Bildungswegen und Regionen – und regelmäßig in politische Prozesse eingebunden werden. Das Modell des Landesjugendbeirats Rheinland-Pfalz kann dabei als funktionierendes Vorbild dienen.

Jugendbeteiligung darf nicht von der Offenheit einzelner Entscheidungsträger*innen abhängen. Sie muss strukturell verankert sein. Wir erwarten, dass junge Menschen nicht nur „mitgedacht“, sondern aktiv gefragt, gehört und einbezogen werden – in der Gesetzgebung, in strategischen Planungen und bei politischen Entscheidungen, die ihre Lebensrealität betreffen.

Ein Jugend-Check ist aus unserer Sicht nur dann sinnvoll, wenn er mit echter Beteiligung verbunden ist. Es reicht nicht, Vorhaben auf mögliche Auswirkungen für junge Menschen zu prüfen – es müssen junge Menschen selbst beteiligt werden, wenn es darum geht, wie diese Vorhaben aussehen.

Demokratie muss gelebt werden – und das bedeutet, junge Menschen als politische Akteur*innen ernst zu nehmen, nicht nur als Zielgruppe. Beteiligung darf nicht unverbindlich bleiben.



LSV BS SH

Landesschüler*innenvertretung

der berufsbildenden Schulen
In Schleswig-Holstein

Stellv. Landesschüler*innensprecher
Magnus Erdmann

Kontakt:

magnus.erdmann@bs.schuelervertretung.de

Tel.: +49 176 70380339

Deshalb fordern wir verbindliche Beteiligungsrechte für Jugendvertretungen auf Landesebene, gesetzlich abgesicherte Strukturen und die systematische Einbindung bestehender Gremien.

Als Landesschüler*innenvertretung stehen wir bereit, gemeinsam mit anderen Jugendvertretungen daran mitzuwirken. Was es jetzt braucht, sind klare Entscheidungen, keine bloßen Prüfaufträge. Wer politische Beteiligung junger Menschen wirklich will, muss bereit sein, Verantwortung zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen

Magnus Erdmann

Stellvertretender Landesschülersprecher BS SH

Referat Projekte

für den Landesvorstand der LSV BS SH